

Pfäffikon, 18. Januar 2022

Auch Grosskonzerne sollen Steuern bezahlen

Vergangenen Freitag traf sich die SP Kanton Schwyz in Pfäffikon zur ersten Kantonalversammlung im neuen Jahr. Der Zürcher SP-Nationalrat Fabian Molina warnte als Gastreferent eindringlich vor der Abschaffung der Stempelsteuer. Die Anwesenden fassten denn auch einstimmig die Nein-Parole. Des Weiteren empfiehlt die SP Kanton Schwyz ein Ja für das Tabakwerbeverbot sowie für das Mediengesetz und ein Nein zum Tier- und Menschenversuchsverbot.

«Seit 20 Jahren findet eine kontinuierliche Verlagerung der Steuern von den Grosskonzernen zur Bevölkerung statt», eröffnete der Zürcher SP-Nationalrat Fabian Molina seinen Input, «mit der Abschaffung der Emissionsabgabe bei den Stempelsteuern soll nun ein nächster solcher Schritt erfolgen.» Die Lügenkampagne der Rechten wurde indes längst entlarvt: Es sind nicht die KMU,



sondern nur gerade 60 Grosskonzerne, die jeweils den grössten Teil der Emissionsabgabe bezahlen. In erster Linie würden sie von der Streichung der Steuer profitieren. Molina verdeutlichte: «Wenn wir diese Abstimmung gewinnen, dann hat das Symbolcharakter, weil die bürgerlichen Parteien und Economie-suisse ansonsten gleich die nächste Steuer für Grosskonzerne abschaffen werden.» Die Versammlung folgte dem Referenten und fasste einstimmig die Nein-Parole zum Stempelsteuer-Beschluss.

Thomas Büeler, Fabian Molina, Carmen Muffler

Medienvielfalt und Demokratie stärken

Die Medien haben in den letzten zwanzig Jahren vor allem mit zwei Dingen immer mehr zu schaffen: Die Werbung verlagert sich zunehmend in den Online-Bereich und die Profitmaximierung hat auch im Verlagswesen unerbitterlich Einlass gefunden. So hat der Nationalrat ein Medienförderungspaket geschnürt, welches einerseits journalistische Basisarbeit mitfinanziert und zudem diverse kleine und mittlere Regionalmedien unterstützt. «Für unsere Demokratie sind eine intakte, vielfältige Medienlandschaft und fundierter Journalismus unentbehrlich», hält SP-Kantonsrätin Elsbeth Anderegg Marty (Altendorf) fest. Die SP Kanton Schwyz empfiehlt deshalb mit 35 zu 1 Stimmen ein Ja zum Mediengesetz.

Kinder und Jugendliche gezielt schützen

Ebenfalls mit nur zwei Gegenstimmen sagt die SP Kanton Schwyz Ja zum Tabakwerbeverbot zum Schutz von Kindern und Jugendlichen. «Fakt ist, dass die meisten bereits als Minderjährige mit dem Rauchen beginnen», erläutert SP-Kantonsrat Thomas Büeler (Lachen) und doppelt nach: «Werbung, die gezielt ein junges Publikum ansprechen möchte, spielt dabei eine wesentliche

Rolle.» Die Gesundheit hat jedoch Vorrang vor den finanziellen Interessen der Tabakkonzerne, weshalb die Initiative am richtigen Hebel ansetzt.

Tier- und Menschenversuchsverbot schießt übers Ziel

Bereits heute kennt die Schweiz strenge Gesetze in Bezug auf Versuche mit Lebewesen zu Forschungszwecken. SP-Kantonsrat Jonathan Prelicz erklärt: «Die Initiative ist zu radikal. Mit den geforderten Einschränkungen hätten wir beispielsweise keine Impfung gegen das Covid-Virus.» Um medizinisch wertvolle Forschung nicht zu verunmöglichen, fasste die SP-Kanton Schwyz mit 29 zu 4 Stimmen bei drei Enthaltungen die Nein-Parole zum Tier- und Menschenversuchsverbot.

SP Kanton Schwyz

Kontakte

Karin Schwiter, Präsidentin, 076 442 32 76, karin.schwiter@bluewin.ch

Elias Studer, Vizepräsident, 079 928 11 05, elias.studer@outlook.com